



Meerschweinchenschutz Rhein-Neckar e. V.

Meerschweinchen-ABC

T wie Tierarztwahl

Sicherlich haben auch Sie sich schon einmal gefragt, woran Sie einen guten und kompetenten Tierarzt für Meerschweinchen erkennen. Auch wir standen schon oft vor dem Problem, dass wir bei Tierarztbesuchen unsicher waren, ob die verordneten Medikamente für unsere Meerschweinchen wirklich das Richtige sind. Am ehesten findet man einen Meerschweinchen-erfahrenen Tierarzt durch andere Meerschweinchenhalter, in den diversen Foren oder aber auch über Meerschweinchenschutzvereine. Die Erfahrung hat gezeigt, dass es meist nicht ausreicht, vorher in der Praxis anzurufen und nur danach zu fragen, ob man sich dort mit Meerschweinchen auskennt. Die meisten Tierärzte werden diese Frage mit einem eindeutigen „Ja“ beantworten, denn wer gibt schon gern zu, dass ihm das nötige Wissen fehlt. Hier geben wir Ihnen nun eine Hilfestellung wie Sie den richtigen Tierarzt für Ihre Meerschweinchen erkennen.

Der erste Eindruck

Um sich ein erstes Bild über Ihren Tierarzt zu machen, empfehlen wir vor dem ersten Besuch ein Telefonat zu führen. Schon eine freundliche, zuvorkommende Tierarztshelferin, die gern Ihre ersten Fragen beantwortet und auch selbst schon einige Fragen zu Ihrem Meerschweinchen stellt, zeigt, ob eine Tierarztpraxis um Ihre kleinen und großen Patienten bemüht ist. Achten Sie darauf, ob sich Ihr Gesprächspartner am anderen Ende der Leitung auf das Gespräch konzentriert und Ihnen zum Beispiel verschiedene Terminmöglichkeiten vorschlägt. Besuchen Sie gegebenenfalls auch die Internetseite der Tierarztpraxis.

Der erste Besuch

Achten Sie bei Ihrem ersten Besuch auf grundlegende Dinge wie saubere Räume, gut belüftete Wartezimmer und freundliches Personal. Schauen Sie sich nach Informationsmaterial um. Ein Tierarzt, welcher sich auf Kleintiere wie Kaninchen und Meerschweinchen spezialisiert hat, wird auch diverse Informationsbroschüren und Fachzeitungen ausliegen haben.

Tragen Sie Ihr Anliegen kurz bei dem/der Tierarztshelfer/in vor: Hört Ihnen der/die Tierarztshelfer/in zu? Ist er/sie freundlich? Wird eine Karteikarte für Ihr Meerschweinchen angelegt? Werden Sie nach dem Namen, Rasse, Geschlecht, Farbe und Alter gefragt? Werden Sie gefragt, ob Ihr Böckchen kastriert ist?

Nun sind Sie mit Ihrem Meerschweinchen im Sprechzimmer des Tierarztes. Hier stellt sich he-

raus, ob Ihr Tierarzt Meerschweinchenerfahren ist oder nicht.

Der Tierarzt

Auf folgende Dinge sollten Sie bei Ihrem Tierarzt achten:

- Nimmt sich der Tierarzt Zeit für die Untersuchung? (Routinecheck dauert etwa 5 bis 10 Minuten)
- Wie geht er mit dem Meerschweinchen um? (behutsam, auf den Griff zum Halten achten)
- Stellt er Fragen zur Haltung, vorherigen Erkrankungen und welche Medikamente gegebenenfalls bereits verabreicht wurden?
- Schließt er/sie von einer vorherigen Erkrankung auf das derzeitige Krankheitsbild?
- Erklärt er/sie Ihnen, was er gerade macht?
- Hört er/sie sich Ihre Anmerkungen zu bestimmten Veränderungen in der Verhaltensweise an?
- Sagt er/sie ehrlich, wenn er/sie bei einem Krankheitsbild nicht weiter weiß?
- Informiert er/sie sich über ein unbekanntes Krankheitsbild, zum Beispiel in Fachbüchern, bei anderen Kollegen?
- Sagt er/sie Ihnen, um welche Krankheit es sich handelt? Ist er/sie sich bei der Diagnose sicher? Ist die Diagnose eindeutig?
- Erklärt er/sie Ihnen die Behandlungsschritte?
- Welche Medikamente er/sie verabreicht und welche Wirkungsweise sie haben?
- Erklärt er/sie Ihnen die Dosierung und wie er/sie diese berechnet?
- Beantwortet der Tierarzt / die Tierärztin Ihre Fragen verständlich? Erklärt er/sie Ihnen die medizinischen Fachbegriffe?

Stellen Sie Ihrem Tierarzt Fangfragen. Hier einige Beispiele:

- Sind Critical Care und Bird Bene Bac immer vorrätig oder müssen diese bestellt werden? Bei einem Tierarzt, der oft Meerschweinchen als Patienten hat, sind diese Dinge sofort verfügbar.
- Muss Ihr Meerschweinchen operiert werden, fragen Sie Ihren Tierarzt, ob das Meerschweinchen nüchtern sein muss. Beantwortet er diese Frage mit ja, so hat er unrecht. Meerschweinchen dürfen auf keinen Fall über einen längeren Zeitraum ohne Fressen sein, da sonst die Magen-Darmtätigkeit verlangsamt wird bzw. komplett zum Erliegen kommt. Für ein Meerschweinchen kann dies bis zum Tod führen.
- Fragen Sie nach einem Notdienst und wie dieser erreicht werden kann. Schließlich müssen Sie Ihr Meerschweinchen auch am Wochenende und Feiertagen im Ernstfall tierärztlich behandeln lassen.



Meerschweinchenschutz Rhein-Neckar e. V. Meerschweinchen-ABC

Bei der Untersuchung des Meerschweinchens sollte der Tierarzt folgenden **Routinecheck** an Ihrem Meerschweinchen durchführen:

Allgemein: Gewicht (wird benötigt zur Bestimmung der Dosierung von Medikamenten)

Kopf: Zähne auf Zahnspitzen oder Fehlstellungen, Kontrolle der Backenzähne, Ohren auf Verunreinigungen und Parasiten, Augen auf Reflexe und Klarheit bzw. Trübungen, Ausfluss, Nase auf möglichen Ausfluss und Lippengrind, Hals wegen Abzessbildung

Pfoten: Länge der Krallen (evtl. gleich kürzen), Veränderungen der Ballen (Abzesse), Eventuelle Fehlstellungen

Körper: Abhören von Herz und Lunge mit einem Stethoskop, Abtasten des Bauches (Blähungen, Tumore u.a.), Abtasten der Lymphknoten

Afterregion: bei Böckchen: Überprüfung der Perinealtasche, Verunreinigungen, Verklebungen, Ausfluss Abtasten der Geschlechtsorgane (Abzesse, Zysten)

Haut: Dehydrierung (Austrocknung), Hautveränderungen durch Parasiten, Pilze, Fell auf Haarlinge, Milben, Hautverletzungen durch Bisswunden, Anzeichen für eine Pilzkrankung, Glanz des Fells

Ausstattung der Praxis

Generell sollte eine Tierarztpraxis mit einem oder mehreren separaten Behandlungszimmern ausgestattet sein. Meerschweinchen stehen durch den Transport und die fremde Umgebung unter sehr hohem Stress. Laute Geräusche zum Beispiel durch Hundegebell am Behandlungstisch neben an, setzen das Meerschweinchen unter zusätzlichen Stress.

Schauen Sie sich bitte auch den Behandlungstisch an. Ist er frei von Verunreinigungen (Tierhaare, Kot, Urin usw.)? Achten Sie auf die verwendeten Instrumente. Sind diese sauber und somit unbenutzt. Des Weiteren sollte mit einem Röntgengerät und einem Labor für zum Beispiel Blutuntersuchungen ausgestattet sein. Achten Sie auch darauf, dass ein separater Aufwachraum vorhanden ist. Tiere benötigen nach einer Operation vor allem Ruhe. Des Weiteren sollten eine wärmende Unterlage sowie Wärmelampen vorhanden sein. Der Tierarzt muss bei Komplikationen umgehend bei dem operierten Tier sein können.

Was kostet der Tierarzt?

Ihr Besuch beim Tierarzt kann unter Umständen teuer werden. Dies hängt von der Art der Behandlung ab. Dass Ihr Tierarzt Ihnen keine überteuerte Rechnung vorlegt, dafür sorgt die Gebührenordnung für Tierärzte (GOT).

Der Tierarzt verpflichtet sich zur Einhaltung der in der GOT genannten Mindest- und Höchstpreise. Zur GOT gehört die Anlage „Gebührenverzeichnis“. Hier finden Sie alle möglichen Behandlungen und Untersuchungen mit Preisen für verschiedene Tierarten aufgelistet. Die dort angegebenen Preise stellen den so genannten „einfachen Satz“ dar. Dass heisst, diese Beträge sind die Mindestpreise und dürfen vom Tierarzt nicht unterschritten werden. Als Höchstpreise gilt der „dreifache Satz“ der im Gebührenverzeichnis angegebenen Preise. Welchen Satz der Tierarzt wählt, hängt vor allem von den Umständen des Falles ab, insbesondere der Schwierigkeit und dem Zeitaufwand. Es gibt aber auch eine Ausnahme: Im begründeten Einzelfall können der Einzelsatz unter- bzw. der Dreifachsatz überschritten werden. Liegt ein solcher Grund vor, muss vor der Behandlung eine schriftliche Vereinbarung zwischen Tierarzt und Ihnen als Patientenbesitzer getroffen werden. Alle Beträge sind Nettopreise, dass heisst bei der Rechnungsstellung kommen noch einmal die 19% Mehrwertsteuer hinzu.

Bitte beachten Sie, dass in der Regel weitere Kosten für Folgeuntersuchungen, Medikamente und Operationsmaterialien hinzukommen können. Informieren Sie sich am besten vorab über die Höhe der zu erwartenden Kosten.

Lassen Sie sich nach der Behandlung eine Rechnung ausstellen. Diese sollte mindestens Angaben wie Datum, Tierart, Diagnose, berechnete Leistung sowie Name der angewandten Medikamente, Rechnungsbetrag, Umsatzsteuer und eventuelle Preisnachlässe. Sie können eine weiter aufgliederte Rechnung verlangen.

Achten Sie bei Ihrem Tierarzt ebenfalls darauf wie Termine vergeben werden. Ist das Wartezimmer immer voll, dann werden Termine kurz nacheinander vergeben und die Wartezeit beläuft sich dann je nach Untersuchung der vorherigen Patienten auf mehrere Minuten bis hin zu ein bis zwei Stunden. Neben der langen Wartezeit sorgen auch Hunde, die bellen, oder andere laute Geräusche für zusätzlichen Stress, der sich wiederum nachteilig auf den Gesundheitszustand Ihres Meerschweinchens auswirken kann.

Weiterbildung des Tierarztteams

Erkundigen Sie sich bei Ihrem Tierarzt, ob er/sie und sein Praxisteam regelmäßig an Weiterbildungen teilnehmen. Nur ein Praxisteam, das sich ständig auf dem Laufenden hält, kennt auch die neusten Entwicklungen und Behandlungsmöglichkeiten. Denn wie in der Humanmedizin schreitet auch die Veterinärmedizin ständig voran!